

Landesarmutskonferenz-Berlin- Mitgliederver- sammlung 09.12.2015 – Bericht der Sprecher*in

Weltcafé zur Ausrichtung und Zusammenarbeit in der lak Berlin auf der MV 2014.

Zielsetzung und Sinnggebung war: Die Mitglieder sollten nicht nur Berichte hören, sondern daran anknüpfend Gelegenheit haben, die Aufgaben und Zielsetzungen zu diskutieren, Wertschätzung und Kritik zu äußern, Anregungen und Ideen zu den Arbeitsstrukturen und fachlichen Inhalten zu geben.

Die Sprecherkonferenz hat mit den Fachgruppen zwischen den beiden Mitgliederversammlungen das ganze Jahr intensiv daran gearbeitet, möglichst viele der Forderungen, Wünsche und Anregungen des Weltcafés MV 2014 in die Arbeit einzubeziehen.

Damit alles leichter zu überblicken ist, haben wir den protokollarischen Teil aus dem Weltcafé möglichst vollständig in kleinerer Schriftgröße und die Ergebnisse des Arbeitsjahres 2014/15 (z.T. mit Umsetzungshindernissen für die Zukunft) in größerer Schrift jeweils in den 5 Abschnitten hintereinander gestellt.

Ergebnisse MV 2014 u. Umsetzungsstand zum Jahresende 2015 :

MV-2014:Generelle Forderungen/ Anregungen an lak als sozialpolitische Institution

- Fortbildungen organisieren und/oder vermitteln (ansprechbar sein)
- Überprüfbare Ziele (SMART), geballte Kompetenzen, Professionalität nutzen
- Konfrontation mit Realität
- Angemessene Wahrnehmung von Armut; mehr von allem; verschiedene Blickwinkel zusammen bringen
- Vision? => gezieltes Handeln; gute Strategie
- Isolation von Armut sichtbar machen
- Lak wird kaum wahrgenommen
- MV muss auch in der Öffentlichkeit wirken, d.h. inhaltliches, berlinspezifisches Thema mit Diskussion
- Lak muss „anwaltliche“ Plattform bieten für von Armut Betroffene Abfrage in den Mitgliedsorganisationen: was soll lak tun, wo soll sie sich engagieren
- Sinnhaftigkeit der Positionspapiere?
- Eine Kinderbeauftragte im Land Berlin
- Vernetzung; Synergien
- Verschiedene Organisationen arbeiten zusammen
- Versuch, Strukturen zu ändern
- Dialoge mit Betroffenen organisieren

- Lobby-Adressaten: auch andere Gremien ansprechen/erreichen
- Frage: wer macht was?: Bündelung der Ressourcen, aber erkennbar bleiben; besonders bezüglich der Inhalte gemeinsam
- Newsletter an die Mitglieder
- Neue Kanäle zur Verbreitung finden
- Thema Armut auf TO halten: Reiches Land vs. Große Armut => Ziel: Armutsüberwindung
- Breite Öffentlichkeitswirkung könnte besser sein (Presse/Medien)
- Stimme der Stillen
- Infolfluss lak-> Träger/MitarbeiterInnen →FG lak

Unter Einbeziehung der speziellen Forderungen und Anregungen an die lak-Berlin, kristallisierten sich folgende Schwerpunktthemen heraus:

1. Öffentlichkeitsarbeit innere Transparenz Anregungen/ Wünsche an lak
2. Von Armut betroffene einbeziehen
3. Professionalisierung und Vernetzung
4. Mitglieder Erweiterung und Service
5. Lob für die Arbeit der lak- Berlin

1. Öffentlichkeitsarbeit und innere Transparenz Anregungen/ Wünsche an lak

- Erfolge transparent machen
- Thema Armut auf TO halten: Reiches Land vs. Große Armut => Ziel: Armutsüberwindung
- Angemessene Wahrnehmung von Armut; mehr von allem; verschiedene Blickwinkel zusammen bringen
- MV muss auch in der Öffentlichkeit wirken, d.h. inhaltliches, berlinspezifisches Thema mit Diskussion
- Eine eigene Aktion der lak mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion => Ende 2015 = 5 Jahre lak
- Das Thema Armut wird zugänglich gemacht
- Themen transportieren, wie?
- Publikationen, Stellungnahmen sind gut; geben „Armut“ Bedeutung
- Beauftragen für Pressearbeit
- Webseite auf aktuellem Stand

ÖA- Folgendes wurde 2015 realisiert bzw. ist in Umsetzung und Planung:

- Website der lak-Berlin wurde neu gestaltet und ging im März ans Netz
- Newsletter lak/ **plaktiv** ist in 3 Ausgaben erschienen
- Facebook- Auftritt der lak ist in Arbeit
- Lak- Kampagne „Wohnen hat Not!“ mit Aktionen, Veranstaltungen und Publikationen zu Zwangsräumungen, zum Umgang mit Räumungsmitteln, zu Kindern in Wohnungsnot, zum Sozialen Wohnungsbau und Beratung zur neuen AV-Wohnen für Hartz VI –Empfänger/innen, siehe Infoblatt zur Kampagne.
- Pressemitteilungen/ Presseinformationen u. Zitate
- Kontakte und Gespräche mit Fraktionen, Sozialpolitikern, Senatsverwaltungen, deren politischen Leitungen und den Geschäftsführungen von Wohnungsbaugesellschaften
- Spendenakquise für die Kampagne „Wohnen hat Not!“ durch Sprecher/innen

- Kampagne „ Wir kommen Wählen!“ ist für 2016 zu den Abgeordnetenhauswahlen wieder in Planung
- Die Kooperation und Zusammenarbeit mit den Öffentlichkeitsabteilungen der Wohlfahrtsverbände sollte intensiviert werden.
- Auf Zukunft bezogen empfehlen wir mit einer „Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit“ die Außenwirkung und Präsenz der lak noch zu verbessern und die Arbeit der Fachgruppen zu unterstützen.

2. Von Armut betroffene einbeziehen

- Betroffene fehlen
- Immer 2 Betroffene pro FG
- Kirchengemeinden als Multiplikator der lak
- Armut macht Probleme
- Lak muss „anwaltliche“ Plattform bieten für von Armut Betroffene
- Lobbyarbeit für die Betroffenen => Wunsch: Kostenfreie Mitgliedschaft für Betroffene/Verbände
- Nehmt die Armen in die Mitte
- Wessen Interessen werden vertreten?; Lobby für wen?
- Dialoge mit Betroffenen organisieren
- Publikationen, Stellungnahmen sind gut; geben „Armut“ Bedeutung
- Stimme der Stillen
- Mobilisierung der von Armut betroffenen Menschen
- Angebot für Beiträge (Mitarbeit einkommensschwacher Menschen)
- BündnispartnerInnen suchen (auch Selbstständige, etc. ==> nicht nur Profis)

Ergebnisse/Umsetzung Einbeziehung von Armut betroffener

- Die Fachgruppen sind offen für am Thema interessierte Mitarbeitende, sowohl aus den Mitgliedsorganisationen, aus der Fachöffentlichkeit und die am FG-Thema interessierten von Armut betroffenen Menschen
- In diesem Zusammenhang bitten wir unsere Mitgliedsorganisationen, von Armut betroffene Menschen, die ihnen bekannt sind und die Interesse an der lak-Arbeit haben uns zu vermitteln. Ansprechpartnerinnen sind die jeweiligen Fachgruppensprecher/innen oder auch Sprecher und Sprecherin der lak (Pfahler/Stahmer).
- An der Sprecherratssitzung im März 2015 nahm Robert Trettin teil. Er ist stellvertretender Sprecher der nak und aktiv in der AG „Armut und Gesundheit“ sowie „Partizipation“ engagiert. Die letztere hat hauptsächlich die Aufgabe, das Treffen der Menschen mit Armutserfahrung zu organisieren.
Mit ihm wurden Schritte zur besseren Partizipation der von Armut Betroffenen diskutiert.
- Kampagne „ Wir kommen Wählen!“ ist für 2016 zu den Abgeordnetenhauswahlen wieder in Planung

3. Professionalisierung und Vernetzung

- Vision? => gezieltes Handeln; gute Strategie
- Sinnhaftigkeit der Positionspapiere?
- Überprüfbare Ziele (SMART), geballte Kompetenzen, Professionalität nutzen
- Vernetzung; Synergien
- Verschiedene Organisationen arbeiten zusammen
- Lobby-Adressaten: auch andere Gremien ansprechen/erreichen
- Frage: wer macht was?: Bündelung der Ressourcen, aber erkennbar bleiben; besonders bezüglich der Inhalte gemeinsam
- Infofluss lak-> Träger/MitarbeiterInnen →FG lak
- Fortbildungen organisieren und/oder vermitteln (ansprechbar sein)

Umsetzung/ Planung Professionalisierung und Vernetzung

- Enge Kooperation und Zusammenarbeit mit den Ligaverbänden und deren Fachausschüssen.
- Kooperation und Vernetzung mit dem „Berliner Beirat für Familienfragen“, dem Landessenorenbeirat Berlin, dem BBU sowie weiteren Kooperationspartnern und den über 60 Mitgliedsorganisationen der lak.
- Die Neugestaltung der Website, der Newsletter „lak plakativ“ und die facebook-Seite haben ebenfalls die Verbesserung des Informationsflusses lak-intern zum Ziel. Am besten funktioniert allerdings der Informationsfluss zwischen den in den Fachgruppen aktiv Mitarbeitenden dem Sprecherrat und der Geschäftsstelle. Daher hier die Empfehlung an die lak-Mitgliedsorganisationen, weitere MitarbeiterInnen in die Fachgruppen zu delegieren. Es gibt z.Zt. auch unbesetzte Fachgruppen-SprecherInnen-Positionen, die besonders interessant sein könnten. Nachfragen bei Hermann Pfahler und Ingrid Stahmer.
- Der Wunsch Fortbildungen zu organisieren und/oder vermitteln (ansprechbar sein) ist nach unserer Einschätzung eine Überforderung der lak, insbesondere der Geschäftsstelle und des Sprecherrates.
- Wir geben zu bedenken, dass die Arbeit der lak- Aktiven im Wesentlichen ehrenamtlich und zumeist zusätzlich zu einem Fulltimejob geleistet wird. Unser Mitarbeiter in der Geschäftsstelle verfügt lediglich über eine von der LIGA finanzierte 25% Stelle und wir sind ihm sehr dankbar, dass er bisher immer wieder mehr Arbeitszeit für die lak investiert hat. Von den Fachgruppen wurden teilweise Fortbildungen angeregt oder mitorganisiert, aber auch für sie ist die Organisation von Fortbildungen nicht vordringliche Aufgabe. Wir haben –auch aus der Geschäftsordnung- keine Ressourcen dafür und können lediglich über die Fortbildungen informieren, die Mitgliedsverbände oder andere Organisationen veranstalten, wenn sie uns bekannt werden und geeignet für den fachlichen Kampf gegen gesellschaftliche Armut erscheinen.

Allerdings sind wir der Überzeugung, dass die Mitarbeit in unseren Fachgruppen, an dem uns alle verbindenden Thema, Beseitigung von Armut und Ausgrenzung, sowie der fachliche Austausch Träger- und Verbandsübergreifend, aktivierende Fortbildung und Qualifizierung sind. In diesem Sinne empfehlen wir erneut die aktive Mitarbeit in unseren Kompetenzzentren, den Fachgruppen, dort wird die lak-Musik gemacht.

4. Mitglieder Erweiterung und Service

- Mitgliederstruktur erweitern
 - a. Studenten
 - b. Vereine
 - c. Politische Initiativen
 - d. Kindertagesstätten
 - e. Schulen
- Kirchengemeinden als Multiplikator der lak
- Lak sollte Mitglieder unterstützen
- Mehr Mitglieder
- BündnispartnerInnen suchen (auch Selbstständige, etc. ==> nicht nur Profis)

Mitglieder Erweiterung und Service Umsetzung 2015

- Seit der letzten MV konnten wir 4 neue Mitglieder aufnehmen,
 1. Den Deutschen Berufsverband für soziale Arbeit e.V. (DBSH)
 2. Die Evangelische Hochschule Berlin (EHB)
 3. Die Windlichter gGmbH
 4. Den Berliner Mieterverein e.Vwir begrüßen sie ganz herzlich auf der Mitgliederversammlung in diesem Jahr.
- Folgende Mitglieder und potentielle Mitglieder haben wir 2015 unterstützt:
 - Infostand beim Kongress Armut & Gesundheit
 - Infostand und Rote Karte Aktion beim European Homeless Cup 2015 auf dem Breitscheidplatz
 - Beratungsaktion mit dem Liga Bus vor den Jobcentern des BALZ
 - Bundesweite Straßenkinderkonferenz im FEZ in Berlin, auf der beschlossen wurde, junge Flüchtende in ihr Projekt im Bahnhof Jamlitz mit aufzunehmen, das sich nun „Ständige Vertretung der Straßen- und Flüchtlingskinder in Deutschland nennt und in Berlin bei KARUNA e.V. zuhause ist <www.karunaberlin.de>
 - Öffentliche Aktion „Wohnen ist ein Menschenrecht“ der BAG-Wohnungslosenhilfe vor dem Brandenburger Tor

5. Lob für die Arbeit der lak- Berlin

- Positive Bewertung der bisherigen Arbeit der lak
- Die lak wird wahrgenommen
- Gut an der lak ist
 - die Bündelung der „Problemthemen“
 - Lobbyarbeit für die Betroffenen
 - Sichtbare Stellungnahme in den Medien und ggü. der Politik
- Politischer Druck wird ausgeübt
- Network
- Lak hat inzwischen Nachhaltigkeit ihrer Arbeit erreicht
- Lak ist notwendig, sinnvoll
- Verschiedene Organisationen arbeiten zusammen
- Versuch, Strukturen zu ändern

Darüber haben wir uns natürlich gefreut

Bleibt uns zum Schluss noch Dank zu sagen allen die unsere Arbeit tragen und unterstützen:

- der „Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Berlin“ für ihre finanzielle- und inhaltliche Unterstützung
- den Sprecher*innen der Fachgruppen die mit ihrem sozialpolitischen Engagement unsere Arbeit verantwortlich tragen.
- den vielen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in den Fachgruppen, bei unseren Kampagnen und Veranstaltungen für ihre engagierte und kompetente Arbeit
- und nicht zuletzt Herrn Schürmann, der mit nur einer viertel Stelle unsere Geschäftsstelle kompetent und umsichtig führt. Und der obwohl wir ihm schon so viel an Arbeit auftragen sich immer noch Zeit nimmt, eigene Schwerpunkte zu setzen und Projekte zu initiieren wie z.B. den Newsletter „lak/ plakativ“ und unseren Facebook- Auftritt.
- Einen extra Dank möchten wir Kirstin Wulf sagen, die als Fotografin unsere Aktion „Rote Karte zeigen der Armut“ dokumentiert hat, die auch schon auf unserer website www.landesarmutskonferenz-berlin.de zu sehen ist

Dezember 2015

Ingrid Stahmer und Hermann Pfahler, Sprecher/in der lak-Berlin